

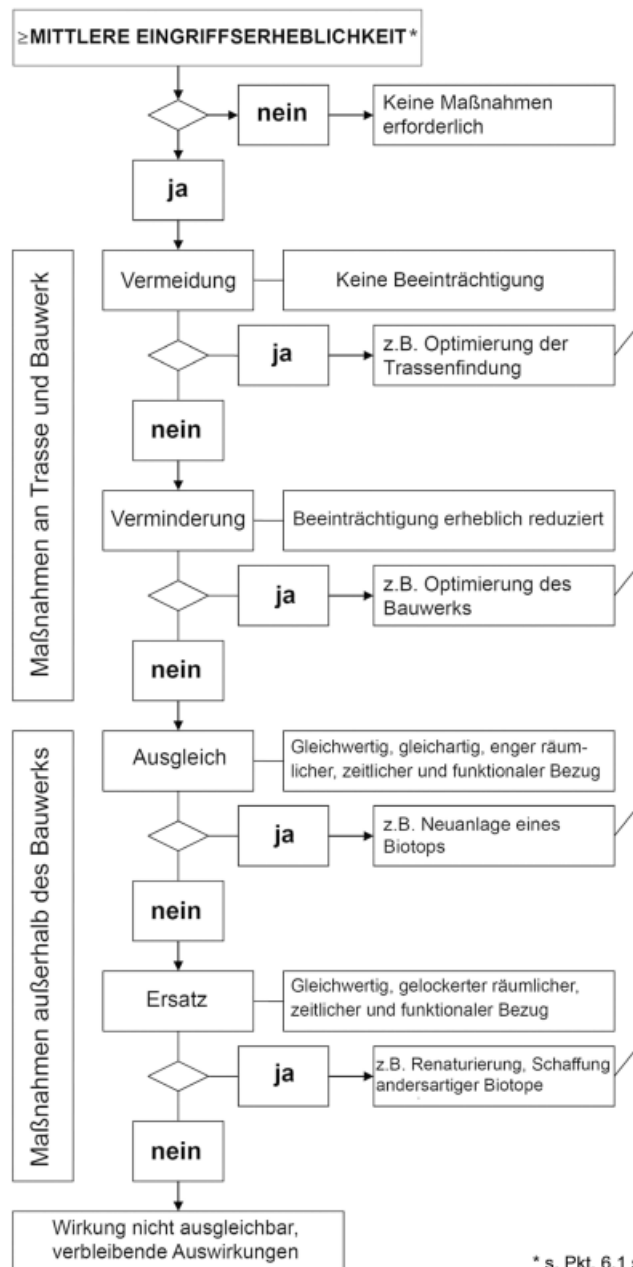
# Windkraftvorhaben in Österreich

## Konfliktlösung durch Maßnahmen - Flächenbedarf

Mag. Tobias Friedel, F&F Netzwerk Umwelt GmbH

# Naturschutzkonflikte auf 3 Ebenen

- **„Schutzgut Biologische Vielfalt“ (z.B. erhebliche Beeinträchtigung der ökologischen Funktionstüchtigkeit im betroffenen Lebensraum)**
- **Gebietsschutz** (Naturschutzgebiete, Naturdenkmale, Europaschutzgebiete)
- **Artenschutz** (Tötung, Störung, Brutstätten)

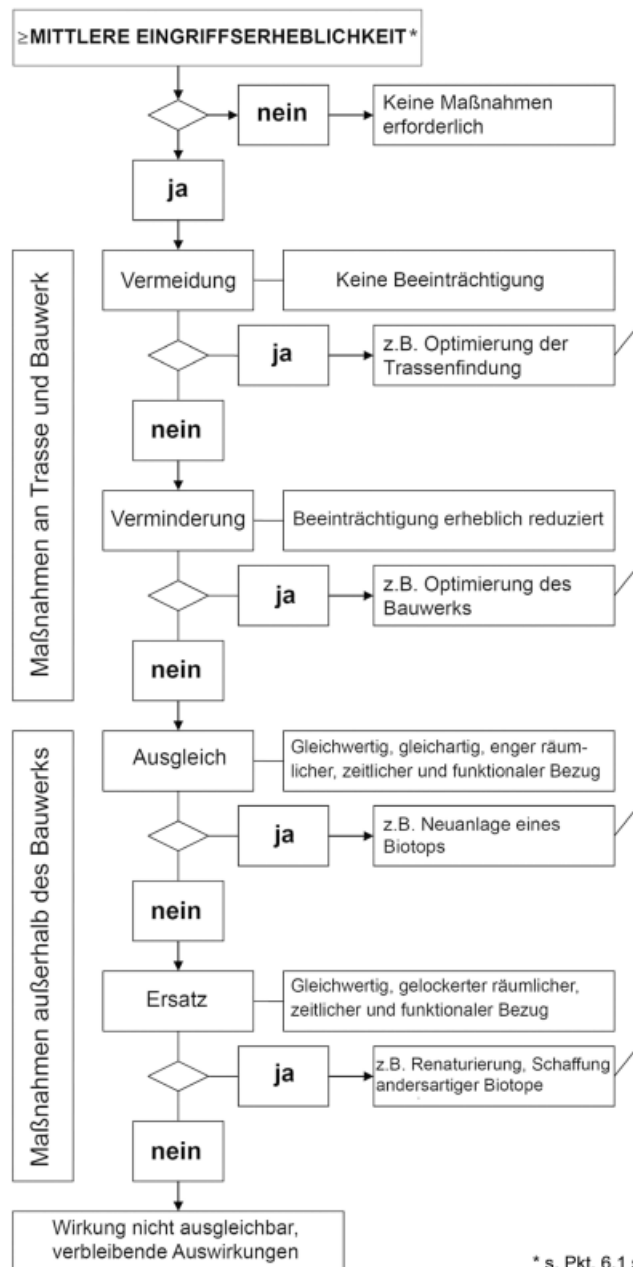


\* s. Pkt. 6.1 s:

# Planungskaskade

**Vermeidung- und Verminderung:** Eingriffsflächen angepasst, Spülbohrung bei Querung sensibler Habitats, Eingriffe nur zu bestimmten Jahreszeiten, Reduktion des Vorhabens, Betriebseinschränkungen, Bauzeitbeschränkungen, Aufwertung von Lebensräumen, Lenkungsmaßnahmen

**Ausgleich- und Ersatzmaßnahmen:** Ersatzpflanzungen, Anlage von Ersatzhabitats (Zauneidechse, Feldhamster, ...), Ausgestaltung Kranstellflächen



\* s. Pkt. 6.1 s:

# Planungskaskade

**Vermeidung- und Verminderung:** Eingriffsflächen angepasst, Spülbohrung bei Querung sensibler Habitate, Eingriffe nur zu bestimmten Jahreszeiten, Reduktion des Vorhabens, Betriebseinschränkungen, Bauzeitbeschränkungen, Aufwertung von Lebensräumen

**Ausgleich- und Ersatzmaßnahmen:** Ersatzpflanzungen, Anlage von Ersatzhabitaten (Zauneidechse, Feldhamster, ...), Ausgestaltung Kranstellflächen, Lenkungsmaßnahmen

Wir gehen nun auf Maßnahmen mit (hohem) Flächenbedarf ein!

# Fachliche Einordnung

- Flächenbezogene Maßnahmen häufig bedingt durch graduelle Verschlechterung (Störung und/oder ökologische Funktionstüchtigkeit) des Habitats einzelner Arten (z.B.: Birk- und Auerwild, Rotmilan, Adler)
- Ersatzflächen für terrestrisch lebende Tiere (z.B.: Feldhamster, Zauneidechse)
- Ersatzlebensräume für Fledermäuse in Form von Altholzzellen
- Ausgleichsflächen für anspruchsvolle Arten (z. B.: Schwarzstorch)



# Maßnahmenflächen Greifvögel

- Zur Kompensation von gradueller Habitatverschlechterung durch Vorhaben, werden im Pannonikum üblicherweise Extensivierungen von Ackerflächen vorgenommen (Windkraftbrachen)
- Bewilligungspraxis 0,5-5ha je WKA
- Flächenverfügbarkeit gebietsabhängig recht schwierig
- Alternative Konzepte zum klassischen Bewirtschaftungsvertrag?
- Alternative Konzepte zur Reduktion der Eingriffswirkung (Kollisionsminderung)



# Maßnahmenflächen Schwarzstorch/Amphibien

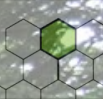
- Zur Kompensation von graduellen Habitatverschlechterungen durch Vorhaben können Feucht- und Wasserlebensräume geschaffen werden
- Ersatzhabitats für verlorene Lebensräume von Amphibien
- Keine quantifizierbare Bewilligungspraxis, Flächenbedarf geringer als andere Maßnahmentypen
- Flächenverfügbarkeit: in der Regel durch deutliche Eingriffe in die Landschaft zu schaffen, sehr aufwändig und teuer
- Alternative Konzepte: Aufwertung degradierter Gewässer
- Alternative Konzepte zur Reduktion der Eingriffswirkung (Kollisionsminderung)



# Maßnahmenflächen Birkwild

- Zur Kompensation von graduellen Habitatverschlechterungen durch Vorhaben werden im alpinen Raum verschiedene Maßnahmen erforderlich
- Birkwild: Rodungen (Schaffung von Offenflächen), Reduktion des Kronenschlusses in Beständen, Schaffung von Ruhezeiten
- Bewilligungspraxis 1-5ha je WKA
- Flächenverfügbarkeit in der Regel gegeben
- Aktuell keine Alternativen





# Maßnahmenflächen Auerwild

- Zur Kompensation von graduellen Habitatverschlechterungen durch Vorhaben werden im alpinen Raum verschiedene Maßnahmen erforderlich
- Auerwild: Reduktion des Kronenschlusses in Beständen, Erhaltung von Altholzbeständen (Optimalhabitaten), Ruhezonen
- Bewilligungspraxis 1-5ha je WKA
- Flächenverfügbarkeit in der Regel gegeben
- Aktuell keine Alternativen



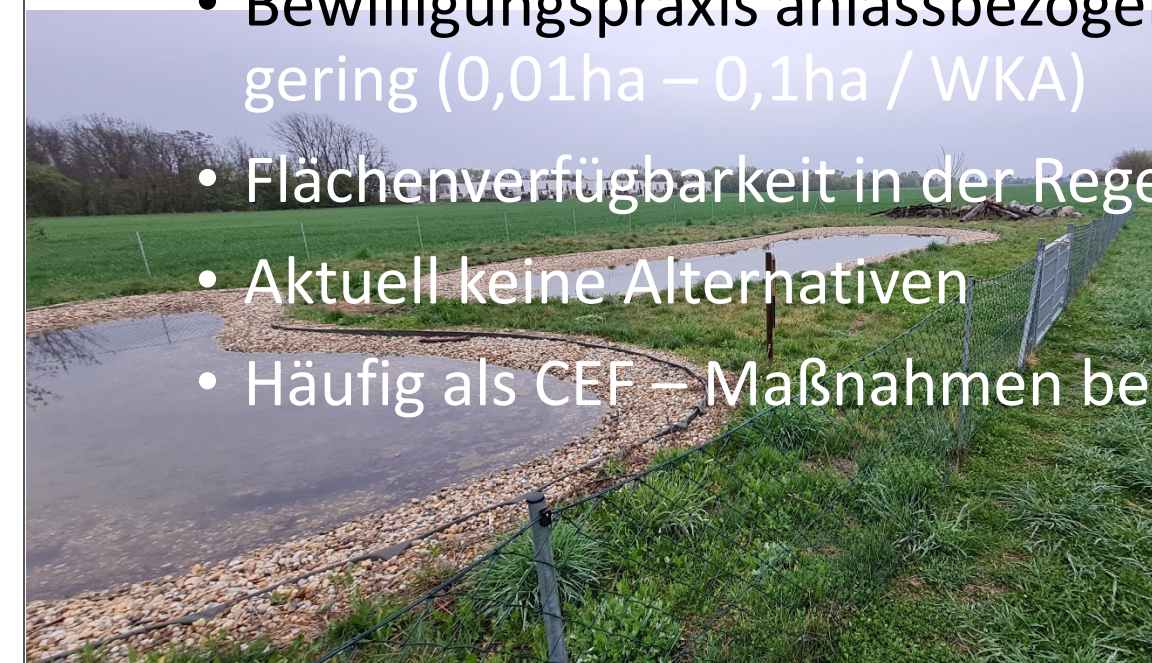
# Maßnahmenflächen Fledermäuse

- Zur Kompensation von graduellen Habitatverschlechterungen (Rodungen, Deattraktivierung) für Fledermäuse durch Vorhaben werden teilweise Maßnahmen erforderlich
- Erhaltung von hiebsreifen Altholzbeständen über die Hiebsreife hinaus
- Abhängig von der Eingriffssituation, Ersatz für Waldflächen im Umfeld der Anlagen, Abhängig auch vom Rodungsausmaß
- Flächenverfügbarkeit in der Regel gegeben
- Alternativ Einrichtung von Fledermauskästen



# Maßnahmenflächen Artenschutz

- Zur Kompensation diverser Konflikte mit Vorkommen artenschutzrechtlich geschützter Arten (Zaun- und Bergeidechse, Feldhamster, Ziesel, ...)
- Schaffung von Optimalhabitaten: „Gstätten“ mit Holzhaufen und Sand, Felder mit günstigen Nahrungspflanzen, extensive Magerwiesen, Tümpel
- Bewilligungspraxis anlassbezogen, in der Regel ist das Flächenausmaß gering (0,01ha – 0,1ha / WKA)
- Flächenverfügbarkeit in der Regel gegeben
- Aktuell keine Alternativen
- Häufig als CEF – Maßnahmen bewilligt (Zeitlicher Ablauf!)



# Funktionserhaltene Maßnahme

## continuous ecological functionality-measures (CEF)

### Theorie:

**CEF-Maßnahmen sind funktionserhaltende Maßnahmen** (Schadensvermeidungsmaßnahmen), die dazu führen, dass die **ökologische Funktionalität zu keinem Zeitpunkt (qualitativ oder quantitativ) beeinträchtigt wird**. Dadurch (durch die Maßnahme) wird erreicht (soll erreicht werden), dass der Verbotstatbestand von vornherein nicht erfüllt wird, sohin keine Ausnahmegewilligung erforderlich wird.



# Alternativen zu Maßnahmenflächen?

- Verminderung der Kollisionswahrscheinlichkeit durch entsprechende Systeme
- Investition in artspezifische Schutzprojekte an anderer Stelle, geht das? Wer könnte der Träger sein? Flächen - Agenturen?
- Vielleicht ist auch schon viel erreicht wenn man die Maßnahmenplanung in die Bauphase schiebt
- Artenschutzrechtliche Ausnahme für gewisse Fälle?



# Danke für die Aufmerksamkeit





# Vortragender



## Mag. Tobias Friedel

- Biologie (Universität Wien)
- Seit 2015 Geschäftsführer im Biologiebereich NWU
- Fachgutachten für Projektwerber im Rahmen von Genehmigungsverfahren (v.a. FF-PV und Windkraft-Anlagen)
- Forschungsfragen im Zusammenhang mit Auswirkungsanalysen